Der Hallische Courier

(im Schwetichke'schen Berlage)

Beitung für



Stadt und Land

In der Erpedition bes Sallifden Couriers (Cometidie). - Redafteur Dr. Chabeberg.

Nº 127.

Salle, Sonntag ben 16. Marz Erfte Ausgabe.

1851.

Benachrichtigung.

Bei Ablauf des Bierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pranumeration auf das zweite Quartal dieses Sabres, April bis Juni (mit 221/2 Sgr. bei unmittelbarer Abnahme von uns, mit 261/4 Sgr. bei Bezug durch die Königl. Postanstalten) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Bang besonders ersuchen wir unsere auswartigen geehrten Lefer dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei ben Ronigl. Poftanftalten fo zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diefem Monate, und unter genauer Un-

Hallischer Courier bei Schwetschke

machen zu wollen.

Mae auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Bohllobl. Landraths= Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Halle, d. 15. März 1851.

Erpedition des Hallichen Couriers. Schwetschke.

Mule brieflichen und sonstigen schriftlichen Busendungen von Bekanntmachungen 2c. bitten mir unter der Abreffe: Un die Expedition des Sallifden Couriers (Schwetichte) an uns gelangen laffen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, b. 14. Marz. [42ste Sigung ber Zweiten Kammer.] Präsident: Graf Schwerin. Erössung: 11 1/4 Uhr. Tagesordnung: 1) Nachtrag zu dem Berichte der Kommission zur Berathung der Gesetz-Entwürfe über die Kammerwahlen in den Kürstenthümern Hohenzollern vom 8. Januar 1851. 2) Bericht der Gentral-Kommission zur Prüsung des Staatshaushalts-Etats, betreffend die Etats der Bergwerks., Hütten: und Salinen: Verwaltung, der indirecten Steuer: Verwaltung ic. 3) Bericht derselben Kommission über den Etat der Post:, Gesetz-Sammlungs., Zeitungs: und Relegranden: Verwaltung. Telegraphen- Bermaltung. 2m Miniftertifche bie D.h. v. b. Denbt und zwei Regierungs:

Am Ministertische die H.H. v. d. Depdt und zwei RegierungsKommissare.

Einige Urlaubsgesuche werden erledigt. Das Urlaubsgesuch des
Abg. Bottowsky veranlast eine kurze Diskussion über die Frage, ob
die als Grund angesührte Einberusung zu der Function eines Geschworren einen Urlaud rechstertige. Die Kammer entscheidet sich dagegen und der Urlaud vied demnach verweigert. Der Berathung
über die Bergwerksverwaltung wird der Weigert wer gerarth Carnall,
und über die Postverwaltung Semeinrath Mever als RegierungsKommissar beiwohnen.

Der Abg. V. Vin de protestiert gegen die gestern von dem Präsidenten gestend gemachte Ansicht, daß die Minister zu jeder Zeit selbst
bei schon begonnener Ibstimmung auf ihren Wunsch das Wort zu
erhalten hätten, indem er darauf aufmerksam macht, daß das Kort zu
erhalten hätten, indem er darauf aufmerksam macht, daß das Kort zu
erhalten hätten, indem er darauf aufmerksam macht, daß das Kort zu
erhalten bas diese Krage nicht zum Gegenstand eines Kammerbeschlusseenschalls modissen kan die zum Gegenstand eines Kammerbeschlusseis vorgesommenen Fall, daß der Minister von Raumer nach nach
der Fragestellung das Bort erhalten, ebensalls keinen Grund zu einer
Modisstation der Geschästsördnung. Die Kammer geht demnach zum
ersten Gegenstand der Tagesordnung über. Die Kommission hat in
Uedereinstimmung mit der ersten Kammer den Antrag gestellt: die
Kammer wolle genehmigen, daß in dem Entwurfe Ar. III. § 2. Cats
3 hinter den Worten "Sodenzollern-Occhingen die" und vor den Worten "Grund-Gedäude" das Wort "Capitalien-" eingeschaltet werde.
Der Antrag wird ohne Diskussion genehmigt und die Kammer geht

zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung über. Abg. v. Beugbem erstattet den Bericht der Kommission. Da die Antrage der Kommission größtentheils rein sormeller Natur sind, so werden sie nacheinander-ohne Diskussion genehmigt.

Die Ausgabe beträgt im Ganzen 5,020,951 Thr. 12 Sgr. 7 Pf.
Pro 1850 belief sich dieselbe auf 4,914,369 Bhr. 7 Sgr. 2 Pf., mithin jeht mehr 106,382 Thr. 5 Sgr. 5 Pf. Zieht man von dieser Mehr-Ausgabe die Mehr-Ausgabe und der The Gar. 5 Pf. ab, so belief 59,240 Mehr-Ausgabe und diese Summe kimmt mit dem Betrage überein, welcher bei der vorjährigen Etats-Revission durch die Kammer a) beim Gratissfationssonds mit 4000 Thr., d) beim Dispositionssonds mit 48,000 Thr., c) bei sonstigaden mit 7,240 Thr., zusammen mit 59,240 Thr. von der Ausgabe abgesett worden ist. worden ift.

worden ist. Die Kommission, die es nicht in der Ordnung sand, daß die Anseignag der Ausgaden und Einnahmen mit Hindlick auf ein von vornherein ins Auge gesastes Resultat erfolgt sei, hat den Antrag gestellt, die Kammer wolle von der Gesammtsumme der Ausgaden

Die Summe von 59,240 Thir. abfegen.

bie Summe von 59,240 Thir. absehen.

Indessen wird dieser Antrag, gegen den der Abg, von Bobelsschwingh und der Handelsminister die bereits im Berichte angegebenen Gründe gestend machen, verworsen, und demnach die Einnahme mit 6,120,951 Thir., die Ausgabe mit dem oben angegebenen Betrage als richtig anerkannt. Die Berathung über die Abschitte über indirekte Setuerverwaltung, Salzdebit und Lotterieverwaltung wird einstweisen ausgesetzt, da der Kinanzminister noch nicht gegenwärtig ist; der Abschitt über Porzellan Manusakturverwaltung wird ohne Diskussion erledigt und die Kanmer geht vorläusig zu dem dritten Ergenstand der Tagesordnung über. Die ersten Positionen geben zu keiner Diskussion Beranlassung.

feiner Diskuffion Veranlaffung. Bei bem Abschnitt "Gesetsfammlungsverwaltung" hat bie Kom-mission in Uebereinstimmung mit ben vorjahrigen Beschluffen ber Kam-

mern ben Untrag geftellt:

mern ben Antrag gestellt:

bie Kammer wolle die Erwartung aussprechen, bag eine Ermäßigung bes Preises der Gesetssammlung, sobald die Finanzlage bes Staats es gestatte, eintreten werde.

Der Minister erklart, daß mit dem nächsten Jahre eine Ermäßigung eintreten werde. Der Kommissionsantrag wird hierauf angenommen. Die übrigen Positionen geben zu keiner Bemerkung Verantassung.



Die Einnahmen werben folieflich mit 6,998,163 Thir., die Ausgaben

Die Einnahmen werden schließlich mit 6,998,163 Ther, die Ausgaben mit 6,368,763 Thern, als richtig anerkannt.
Unterdessen sind die Minister v. Rabe und v. Manteuffel eingetreten und die Kammer nimmt die ausgesehte Berathung über indirekte Steuerverwaltung auf. Die Antrage der Kommission werden ohne Diskussion genehmigt und demnach die Einnahme mit 30,066,300 Ther, und die einmaligen außerordentlichen Ausgaden mit 3,976,300 Ther, und die einmaligen außerordentlichen Ausgaden mit 38,177 Ther. als richtig anserkannt. Ebenso werden dei dem Abschmitt über Salzebitsverwalzure ohne Diskussion die sinnahmen mit 8,289,684 Kisten, und die Tung ohne Diskussion die Einnahmen mit 8,289,684 Thirn, und die Ausgaben mit 3,031,684, bei der Lotterieverwaltung die Einnahmen mit 1,068,303 Thirn., die Ausgaben mit 107,903 Thir. sestgeset. Schluß der Sitzung 11/2 Uhr. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr.

Schluß ber Sigung 11/2 Uhr. Rächste Sigung Montag 11 Uhr.

Berlin, b. 14. März. Die "Preußische Zeitung" erklärt, baß die vor einigen Tagen zuerst durch die National-Zeitung veröffentlichte angebliche Denkschrift der preuß. Regierung weder eine Denkschrift der preußischen Regierung, noch daß sie den Preußen verbündeten deutschen Regierungen mitgetheilt ist.

In Betreff der Erb folge in Hannover ist in gutunterrichteten Kreisen das Gerücht verdreitet, diese Angelegenheit sei jetzt bestienits dahin regulirt, daß für die Eventualität des Todes des jetz regierenden Königs der Kronprinz die Regierung zwar antreten, jedoch sofort zu Gunsten seinen Sohnes niederlegen werde, sie welchen dann dis zur Mündigkeit eine Regentschaft ernannt werden würde. Man sigt für die Flaudwürdigfeit dieses Arrangements hinzu, dasselbe sei in Folge von Erklärungen der betressend Agnaten beliebt worden.

Frankfurt a. M. d. 12. März. Es ist nun Aussicht vor-

Frankfurt a. M., b. 12. Marg. Es ift nun Aussicht vor-handen, die Main-Wefer-Bahn in ganger Eange bis Kaffel noch in biefem Jahre vollendet zu feben. Die Strecke von Bugbach bis Langgog wird schon von Mitte April an befahren werden, und die Langgöß wird schon von Mitte April an besahren werden, und die Schwierigkeiten, welche bie noch übrige (etwa zwei Stunden lange) Strecke von Langgöß die Gießen bietet, hosst man die zum Derdite bewältigen zu können. Da die Bahnverwaltung einen direkten Güter-Aransport einzurichten beabsichtigt, so würden die Güter küntig unausgehalten von Basel und Strasburg bis Kassel, Leipzig, Bertin it. besörbert werden können, wenn sie nicht, wegen Ungleichheit des Spurgeleises auf der badischen und der Main-Necku-Bahn, in Mannheim umgeladen werden müßten.

dus Württemberg, d. 11. März. Das provisorische und Ungewisse unserer Zustände dauert fort. Das von Dresden erwartete Desinitivum, wonach auch unsere innern Angelegenheiten hätten geregelt werden sollen, ist ausgeblieden, und das gemüthliche Regiment des Paragraph 89. unserer Berfassing (die zeitweilige Distatur) verlängert sich. Ohne ständische Bewilligung werden Steuern und Rekruten erhoben. — Inzwischen bat König Wilhelm in seinem berühmten Briese an den Fürsten von Schwarzenberg offendar den seinstimmung mit den Instruttionen und Anträgen seiner Abgesanden bei der beweddener Konserenz geschehen ist, wird bezweiselt. Die Urtheile über die Bedeutung jenes Brieses lauten daher auch hier sehr verschieden. In einem Augendisch, in welchem die Einigtung in Dresverschieben. In einem Augenblid, in welchem die Einigung in Dres-ben, wenn nicht gescheitert, boch auf langere Beit hinausgeschoben er-fcheint, ift man geneigt, an bas Nachftliegende ju benten, und betrachtet daher ben Königlichen Brief unter bem engeren württembergischen Gesichtspunkt als eine Ansprache an bas Bertrauen ber konstitutionels Gesichtspunkt als eine Ansprache an das Vertrauen der konstitutionelten Mehrheit des Landes. Dem entspricht das vor einigen Tagen in einem Umlaufschreiben des Ministeriums des Innern an die Landbesamten, die angewiesen worden sind, auf die nahe bevorstehenden Wahten zum Landtage durch Versicherungen von sehr liberalter Natur versichnen gut ausgenommen worden. Nur die Andeutung, die Allgemeinen gut ausgenommen worden. Nur die Andeutung, die Regierung winsche jeder Wasslebezirk möge sich seinen Kandidaten won möglich innerhalb seiner Grenzen selbst suchen, hat Westenden erretzt, weil man das allgemeine Wohl des Landes durch intelligente Mainer und nicht blos Archthurmsinteressen durch deren Notabilitäten wertreten minscht. Deute publisit auch Staatsraft Haul Mier Manner und nicht blos Kirchtjurmsinteressen durch deren Abtabilitäten vertreten wünscht. — Heute publizirt auch Staatsrath Paul Psizer nach längerem Schweigen ein kleines Botum in Bezug auf die politischen Erwartungen vom Jahr 1851. Er läßt darin die Idee Durchblicken, die mittlern und kleinen deutschen Staaten sollten unter sich eine Union schließen und ein gemeinsames Parlament wählen, um als dritte Macht in Deutschland neben Desterreich und Preußen Gektung zu gewinnen, allein er entsagt im Boralis seber Hospinung, diese Iverenden und die Sprugken Bolkverein, besten sich und alle Sympathieen sir Bollangelegenheit betrifft, so sind bier noch alle Sympathieen sir ben bisherigen Jollverein, besten sich von ungewissen Ersolge opfern will. Man wird von hier aus allerdings mitwirken, einen künstigen Bollvertrag mit Desterreich anzubahnen, aber zuverlässig nicht auf Kosken bessen, was man bisher mit so vieler Sicherbeit bessen und genossen hat.

Paris, b. 11. Mars. Wie man erfahrt, ist die gestrige Erklärung des Ministers des Innern im Schoose des Ausschusses für das Nationalgarden: Sefeb, wonach die Regierung sich abermals besinnen will, ob sie zur Verschiedung der Neuwahlen der Nationalgarde von der gestigebenden Bersammlung eine kömnliche Autorisation vertangen soll oder nicht, der eindringlichen Ermahnung des ehemaligen Ministers Lacrosse, Mitgliedes des Bereins der Pyramiden: Straße, zu verdanken. Baisse hatte Ansangs von Reuem erklärt, die Regierung

halte ein förmliches Dekret nicht für nothwendig, um die Funktionen der jetigen Offiziere und Unterossiziere der Nationalgarde dis nach Verksindigung des neuen organischen Gesetzes zu verlängern. Allein Vacrosse den den Abfall des Bereins der Pyramiden-Straße, wenn sie Kegierung dei ihrer zweideutigen Politik des harre, und hierauf erst erdat sich Baisse noch fernere der Age Bedentzeit, um einen Beschluß zu sassen. In den republikanisch gesinnten Legionen der Pariser Nationalgarde herrscht bereits wegen der erwarteten Verschiedung der Neuwahlen große Mißstümmung, und es wird versischet, das eine Menge Ofsiziere und Unterossiziere entschlossen sien und des wird versischet, das eine Menge Ofsiziere und Unterossiziere entschlossen sien ihnen übertragenes Mandat nicht länger ohne den ausdrücklichen Willen ihrer Kommittenten zu behalten.

Der Ausschuß sür das Budget von 1852 hält die Finanzlage für so ernst, das er zur Prüsung der Frage, durch welche Mittel die schuld vermindert werden kann, ein besonderes Comité mit Passy an der Spise ernannt hat.

Paris, d. 12. März. Der Finanzminister hat mehrere Banquiers, einer projectirten Anseihe wegen, zu Nathe gezogen. Einem Gerüchte nach würde dieselbe 600 Millionen Francs betragen. Die auf heute angekünsigte Kevise ist Witterungs halber verschoben worden der den der der angefünsigte Revie ist Witterungs halber verschoben worden Das College de France hat über den Prosesson Wickelet einen Tade derryer die Zurückzahlung der 45 Centimessteuer durch Erhöhung der Salzsteuer, heute wollte sie Chavoir durch Kenten zurückzezhlt wissen.

Großbritannien und Frland.
Großbritannien und Frland.
London, d. 11. März. Der Ankündigung Lord J. Russell's gemäß sind gestern im Unterhause die Verdandlungen über das Marine-Budget erössnet worden. Der erste Lord der Admiralität, Sir F. Baring, beantragte zunächst ein Vetum sür 39,000 Mann (Marrosen und Naxinesoldaten). Wie zu erwarten, erhob sich Hume als Gegner dieses Vorschlages. Er behauptete, die Seemacht lasse sich sehren der Konton und Idelte einen dahin gehenden Verdessellerungs-Antrag Vertheidiger in den Herten einen dahin gehenden Verdessellerungs-Antrag Vertheidiger in den Herten Godden, M. Gibson und Oberst Thompson. Gegen denselben sprachen Vord. Sinssen und Steptständigen der Schaften vorden und Admiral Berkelen. Bei der Abstimmung ward das Amendement mit 169 gegen 61 Stimmen verworsen.

Der Herzog v. Wellington scheiner Verlauß der geststichen Titelbill abhold zu sein. Ein Dubliner Blatt bemerkt, er hätte dem katholischen Psarrer in Rohan, Figgerald, auf dessen Lorge geantwortet, daß er sehr bereit sei, eine Bittschrift im Oberhause einzubringen und sie zu unterstüßen. Wenn der Herzog v. Wellington damiber ist, so fällt die Will unzweiselbast im Sberhause durch.

Ein Dubliner Blatt verössentlicht die, an die Königin gerichtete Adresse der istsche Franze unterzeichnet haben.

laffen und nur ihre Namen unterzeichnet haben.

Danemark.
Ropenhagen, d. 11. Marz. Die "Berlingsche Zeitung" entshält einen Artikel mit der Ueberschrift: "Der Name Schleswigs Holstein", in welchem darauf gedrungen wird, daß diese Benenzung in politischer Bedeutung, in der Regierungssprache, in Gesehberstimmungen u. s. w. nun ein für alle Mal aushören misse. Ein Land "Schleswigs Holstein" besprechen zu hören, könne kein Däne jeht mehr bulden, eben so wenig könne man sich darin sinden, daß in dem "Keiler Korrespondenzblatt" nach der Einsehung der neuen Regierung noch von "kolleswigs politienischem Brief" gesprochen wird. in dem "Ateler Korrelpondengblatt" nach der Einfegung ber neuen Regierung noch von "schleswige bolfteinischem Brief" gesprochen wird, und eben so unrichtig sei die Rubrik in dem "Jamb. Korrespondenten": "Schleswig holsteinsche Angelegenheiten" ze.

3um ersten diesseitigen Kommissar bei der in Betrest der Regelung der Grenze zwischen Kommissar die Schleswig in Rendsburg zufammen zu tretenden Kommissar die der Oberst v. Baggesen vom Erneresseiche erwent, worben

Generalftabe ernannt worben.

Verzeichniß

ber in der Sigung der Stadtverordneten am 17. Marz d. J. zu verhandelnden Gegenstände.

1) herstellung einer Berbindungsstraße zwischen der Rathhaus und

Gottebadergasse. Und find bes Urmenschule und bes Urbeitshaus- Webaubes. Acquistion eines Streifens Garten vom Haufe 1968 gur Ber-

Rechnung ber Straße. Rechnung bes Frauen-Bereins pro 1850. Verpachtung ber Läden Nr. 11 und 12 im Anbau bes Rothen Thurmes.

Bewilligung von 90 Ehrn. gur Sicherung ber ichabhaft gewor-benen Elfterbrude in Beefen.

Die Vorträge über die Geschichte von Palle beginne ich Montag den 17. März im Saale des Dandwerkerbits dungsvereins (alter Fechtboden in der Steinstraße) Abends 7½ Uhr. Billets für alle 3 Borträge zu 5 Sgr. sind bei dem Kastellan des. Vereins und Montag Abends an der Thur zu entnehmen. Digconus Safemann.



Fremdenlifte.

Tremdenlifte.

Angefommene Fremde vom 14. bis 15. März.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. Martwart u. hr. Partif. Sömmann a. heidels berg. Dr. Dr. med. Siedler a. Braunschweig. Die dren. Kauss. Sämmers berg. Dr. Dr. med. Siedler a. Braunschweig. Die dren. Kauss. Dr. Funsche Ern. Magden.

Ladd Flürich: Die hern. Kauss. Die a. Langenslaza, Kluge u. Bode a. Leipzig. Bumüller a. Rheims, Foll a. Dritteloach, Krüger a. Magebung. Lessen. Dr. Funsche Ereiner u. Sängerinnen Selchw. Klassig a. Leipzig. dr. Dintim. Sander a. Reutirchen. dr. Maurermite. Seinwerter a. Banzicken.

Goldner Ning: Dr. Kreis-Gete. Kaal Dieg a. Delitzsch. dr. Refer. Kramer u. dr. Kauss. Unger a. Magebung. Die dren. Kauss. Gedenfeld a. Erlangen. dr. Repetent Mesner a. Göttingen. dr. Stad. Kuling a. Bertin.

Knaling a. Bertin.

Englischer Dos? dr. Kauss. Bertipld a. Frankurt. dr. Gasswestung. dr. Maurermite. Ledwarder a. Basebung. dr. Maurermite. Ledwarder dr. Dr. Dr. M. Beibbauer a. Magbeburg. dr. Maurermite. Ledwarder dr. Dr. Dr. med. Edibbauer a. Magbeburg. dr. Maurermite. Ledwarder dr. Machan. König a. Burg. Dr. Mittergutsbes. Mauss. da. Beatenburg. dr. Maurermite. Ledwarder dr. Machan. König a. Burg. Dr. Mittergutsbes. Rauss. dr. a. Delem. Die hren. Kauss. Kohsben a. Weisensell, Gröbel a. Leipzig. dr. Desen. Cander a. Laudssiebt. dr. Liebert a. Magbeburg. dr. Mitt. Args Dr. Mittergutsbes. Die dren. Fabris. Del Dren. Sander a. Laudssiebt. dr. Ledwarzen Bärt. Die Dren. Kabris. Dellmann a. Brotterode, henne a. Kassel. dr. Dr. Geschaftsmann Meyer a. dadersleben. dr. Kauss. der mann a. Gescha.

fel. Di Glogau.

Foldne Rugel: Dr. Defen Brand a. Merfeburg. fr. Raufm. Frinde a.

Erimmitidau. Thuringer Bahnbof: Dr. Rittmitr. v. Bigenborf a. Bonn. Dr. Oberfore fter v. Münchhaufen a. Bits. Dr. Fabriftel. Fleischer u. Dr. Rent. Glödner a. Berlin. Die Drrn. Kauft. Bonte a. Magbeburg, Teichmann a. Bremen.

Freie Gemeinde.

Sonntag ben 16. Rachmittags 2 Uhr Bortrag von Bislicen us.

Meteorologische	Beobachtungen.
-----------------	----------------

11. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Wends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Euftbrud *) .	334,19 Par. 8.	334,57 Par. &.	331,89 Par. 2.	334,55 Par. 8.
Dunftdrud .	1,94 Par. 8.	2,43 Par. 2.	2,12 Par. 8.	2,16 Par. 8. 0,79 pCt.
Relat. Feuchtigf.	0,91 pCt.	0,63 pCt.	0,83 pCt.	
Luftwärme .	0,8 S. Rm	1681 1	2,7 G. Rm.	P COLE

Dekanntmachungen.

我我我我我我我我我我我我我我

ps Heilsame Erfindung. 201 Meu verbeffertes

Pollutions-Verhütungs-Instrument,

bessen Berbreitung, ba es ohne im Geringsten Unannehmlichkeiten ober nachtheilige Folgen herbeizuführen, keine Pollution juläßt, — mir von der Königl. Hochl. Regierung zu Ersurt bewilligt worden ist und über deren zweckmäßige einsache Einrichtung die besten Zeugnisse von der medizinischen Facultät zu Paris, so wie von mehreren Sanitäts-Beschörden, vorliegen. — Gegen portofreie Einsendung des Betrags erhält man Instrument

nebst Gebrauchs-Anweisung vom Unterzeichneten zugeschieft.

1 Instrument in feinem Reufilber mit Suspensorium 3 Pr. Cour.

ohne Suspensorium Solz. S. 3. Frankenheim in Bleicherode bei Nordhaufen.

Für Landwirthe. Reuen fconen rothen und weißen

Aleefaamen, frangofifchen Lucerne, Thu: moti: Gras und ein mäßiges Quantum felbft erbauten Mais und Bucter: Nubenter: ne, vertaufe ich zu ben angemeffen billigften

Preisen.

Außerbem ist mir von dem in Nr. 124 des Schw. Couriers empfostenen Schwedischen Mice trifolium hybridum eine kleine Duantität zu 10 Sgr. p. Pfd. zum Verkauf übergeben und es wird ferner eine erste Sendung Peruan. Guano von Hern Dekonomierath Geper in den nächsten Tagen durch die Eisenbahn eintressen. Bei Beiben lade ich zum Versuch ein.

Salle, Buderfieberei.

C. M. Jacob.

Ein Bachaus allbier an guter Lage mit Torfplat, Schuppen, Stallung und Einfahrt, fieht fofort billig mit 1000 M Unzahlung zu

Mehrere fleine gandguter im Preise von 3000 bis 5000 Rp gang nabe an ber Gifenbahn und einer Stadt 3 Stunden von Salle gelegen, find fofort mit weniger Ungahlung gu

verkaufen.
Eine Waffermuhle mit 2 Gangen, fiets aus-haltenbem Waffer, 5 Stunden von Halle in einer Stadt gelegen, mit babei befindlicher Schenkwirthschaft, steht sofort mit weniger An-zahung zu verkaufen ober mit einem andern Grundfuck zu vertauschen.
Eine Backerei bier fehr vortheilhaft gelegen

fteht fofort zu verpachten. Alles Nahere bei Supprian Leipzigerftr.

Ein Haus mit Stallung und Hof-raum, in gutem baulichen Stande und in ber Nabe bes Maisenhauses, worin 14 Stuben, 10 Kammern, 4 Küchen und Kel-ler sind, hat zu verkaufen im Austrag J. G. Fiedler, fl. Steinstraße.

Gin tuchtiger Bermalter findet sofort eine Stelle burch 3. G. Fiedler in Salle a/G.

Ein Piefferküchler: und wo möglich Conditor: Gehülfe wird gesucht. Bo? ertheilt 3.

6000, 3500, 2000, 1000, 600, 400 Thatter find auszuleihen burch ben Actuarius Dander, Schmeerfrage Rr. 480.

Ginen Behrling fucht ber Maler und Blech: ladirer Louis Dietrich, Rathhausgaffe 254.

Gine Ruh mit dem Ralbe fteht guivertau-fen bei Ch. Berbft in Deberftebt.

Bettfedern-Verkauf. DO

Ich gebe mir hiermit die Ehre, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem bedeutenden Transport böhmischer Bettsebern (in gerissener und ungerissener Qualität), so wie auch gang seinen Daunen, Schwanensebern und Schwanendaunen, hier angekommen bin, einige Beit selbst hier bleibe, und wegen sehr großem Borrath und billigem Einkauf zu billigen Prei-sen verkaufe. fen verfaufe.

Ich ersuche ein geehrtes Publifum, fich ba-von gefälligst felbst ju überzeugen. Auswar-tige Bestellungen burch Briefe werbe ich prompt und reell wie auch schnell aussuhren. Mein Botal ift, wie bekannt, im Gasthof "Zum schwarzen Abler" vor bem Steinthor.

Joseph Poschl.

Pachtgesuch.

Ich suche im Umfreise von Salle 2 bis 3 Stunden gelegen eine Gutspachtung von 140 bis 250 Morgen. Restettirende bitte ich, mir Anzeige zu machen. G. Heine, Obersteinthor Nr. 1519.

Dbitbaume-Berkauf.

50 Schod verebelte Suffirschbaume, bie vorzuglichsten Sorten, auch unverebelte beibe vorzüglichsten Gorren, auch unvereverte beide Gorten, 7 bis 81/2 Fuß hoch Aepfel 2, Birnen 2, Pflaumen 2 und Aprifosenbaume, 10 Schook Wallnußbaume zu verschiedenen Preisen sind zu haben auf portofreie Anfragen bei Mape in Gorbit bei Bettin.

16 Stud Miftbeetfenfter, welche faft noch neu find, sowie, wenn es verlangt wird, auch die Raften bazu;

die Kasten oagu;
3 große eichene Bottiche, jeder 900 Duart
enthaltend und mit 3 eisernen Reisen;
1 sehr gut gehaltenes Instrument, Flügel,
sind wegen Beränderung zu verkausen und das Rährer beim Getreibemäster Pegold vor bem Leipziger Thore zu erfragen.

Ginem hochgeehrten Publifum mache ich ergebenft bie Unzeige, baf ich bas Gafthaus gu Böllberg an der Raben: Insel käuslich übernommen habe. Für Getränke und Be-bienung werde ich stets forgen. Böllberg. R. Wille.

Kränzchen in Erfurts Garten ("Bum Pring Carl")

alle Sonntage von 4 Uhr an im gut geheizten großen Saale, wozu anständige Personen Ein-lafkarten erhalten bei Landmann gr. Sand-berg Nr. 266 und Gröbler im obigen Lokal.

Einen einspännigen (4 zolligen) in gutem Bustande fich befindenden Kohlenwagen sucht

C. 28. Beeg in Schlettau.

Ein faft neuer boppelpiftorifcher Brennappa-rat nebst Dampfteffel, Maifchbottigen und al-len übrigen nothigen Gefäßen jum landwirth-schaftlichen Betriebe eingerichtet, ift sofort billig und unter annehmbaren Bedingungen aus freier Sand zu verfaufen. Raheres auf bem freier Sand zu verfaufen. Naheres auf Gute Nr. 3 in Probsthaida bei Leipzig.

Sanz zeitige Gutenberger Erbfen, echte Jo-hannis: sowie Jacobi- Kartoffeln find Scheffel-und Biertelweise zu verkaufen. hatte, Reu-markt Fleischergasse Rr. 1177 bei Schlieber.

Wiener Putpulver, in Padeten à 1 unb 2 19%.

Bu haben bei C. Haring, Dr. 200.

Extrasfein filberweißer Manillas Sanf ist eben angefommen; bieses meinen Kunden zur Nachricht. 3. F. Weber.

Gefodene Roghaare, verschiedene Gor-ten zu Matraben empfiehlt billigst 3. F. Weber.



Berkauf

eines Gutes und Garten-Grundstucks.
Folgende hier gelegene Grundstück, als:

1) das Gut ober Vorwerk in der Stephans: Borstatt, sub Nr. 597 des Hypothekenbuchs, zu welchem ungefähr 128 Morgen Feld und 37 Morgen Wiesen und Gräferei gehören, und welches wegen der Nahe des Elsterstroms und des Mühlgrabens sich vortheilhast zur Anlegung einer Fabrik eignet, mit einem Beilaf an ungefähr 30 Stück Kindvieh, 4 bis 5 Pferden und 10 bis 12 Schweinen, auch Schiff: und Geschirr und Wirthschafts: Geräthe, und

räthe, und 2) ein in ber Rahe besselben gelegenes Garten: Grundslück, an 7 bis 8 Morgen Garten, Feld, Miese, mit Obsstäumen, auch zwei Wohnhäusern und Gewächshaus, sub Nr. 601 bes Sppothekenbuchs, sollen erbitheitungshalber unter sehr vortheilhaften Bebingungen hinsichtlich ber Abzahlung bes

follen erbiseitungspalver unter febr vortheilhaften Wedingungen hinichtich oer Avzahlung des Raufpreises aus freier Hand verkauft werden.
Nähere Auskunft wird der Unterzeichnete auf mündliche oder schriftliche portosreie Anfragen ertheilen, und werden Kausliedhader ersucht, sich dei diesem oder bei dem Herrn Ritterzutsbestiger Schroeder zu Linda bei Freyderg oder dem Herrn Umtmann Wagner zu Vallendung zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Beit, ben 19. Februar 1851.

Der Rechts : Unwalt Pleich.

Gine Sjährige schwarzbraune Stute und eine Bugfuh, 6 Jahr, fteben veranderungshalber jum Berfauf

Firma's in jeder beliebigen Farbe und Schrift fertigt

in Fienftebt bei G. Winter.

C. 28. Steuer, Maler u. Ladirer, alter Marft Rr. 702, neben bem Einhorn.

Fonds - und Geld - Cours.

Berlin, ben 11. Mary.

Pfandbrief Papiere und	6 6	eld - Cr	nal. ourse.	Eisenbahn : Actien.				
tamm g								
	3f.	Brief.	Belb.	Actien. 3f.	COR INDINANCE	distance of the	3f.	
Preug. freiwillige	8	1 3100	12.750		1031/s à 3/4 bi.	Berl. pambg.	57. 41/ 1013/. (%	
Unleihe	5	1053/4	1051/4	do. Samb. 4	931/9 à 3/4 b3.	1 ho II Gerie	41/ 943/ 64	
Do. St. = 2(nl. v. 50	0 41/2	-	1005/8	bo. St. 2 Stgr. 4	117 1161/, à 3/4 bi	ho mich on	4 931/4 h	
St. Schuldsch.	31/2		-	do. Ptsb.=92. 4	643/4 à 661/2 bi.	bo. bo.	5 1023/4 bg.	
Dber = Deichbr. =			Para	Magd.=Blbft. 4	130 (5)	bo. bo. Lit. D.	5 1013/ b.	
Dbligat.	41/2	-		bo. Leipziger' 4	216 ③.	Do Statting	5 1043/2 bi. u. B.	
Seebandl. Pram.s		Salvin I	1		681/, 64.			
Scheine	-	-	127	Coln = Minb. 31/	1011/2 a 3/4 bi. u. 3	Salle-Thur. 4	4 100 6	
Rur = und Deum.		1	170 60	Rheinische 4	641/2 à 65 bi.			
Schuldverschr.	31/2	-	-	Bonn = Coln 5		Coln=Mind. 4		
Berliner Stadt =				Duff.=Elberf. 4	97 (8.	Rh.v. St.gar. 3	5 103½ bj.	
Obligat.	5	1033/4	1031/4	Steel. Bohm. 4	361/2 64.			
do. do.	31/2	-	821/	Micht. = Mart. 31/	831/4 (5).		4 89 28.	
Bestpreuß.Pfand=			257.50	do. Zwgbahn 4	261/4 .		4 911/2 .	
briefe		911/4	903/4	Dbfchl. L. A. 31/2	116 % bi. u. (8).		4 943/4 5.	
Großherzog. Pof.	1	1117	300	00. Lit. B. 31/9	1091/4 5.		5 1035/8 bj. u. S.	
Pfandbr.	4	-		Cofel = Doerb. 4	serviced months		5 103 bj. u. G.	
	31/2	-	91	Brel. = Freib. 4	of the state of the state of the	An Dmakakal	1/ 100 01. 0.	
Dftpreug. Pfand=				Rr. Dbericht. 4 12	741/4 à 1/2 bi. u. B.	over and owners	/8 001/ co	
- briefe	31/2	- 1	-	Dely, Mull, 4	19°/4 2 39 ht.		991/2 28.	
		963/8	957/	Starg.=Pof. 31/2 8	21/ 61	a. a		
Rur = und Deum.		13.0		98hrt . Erfib. 31/2 8				
Pfandbr.	31/2	97	- 1	Mach. = Dffd. 31/2 8		Steel = Bobw. 5		
Schlefische bo.	31/2	_	951/4	Brieg = Deiffe 4			AND THE PERSON NAMED IN COLUMN	
Schlef. Lit. B.	3 4	A VIII	1	Mgd. = Wittb. 4 5		Brel. = Freib. 4		
gar. bo.	31/9	-	- 1	Duitt 23.		Berg. = Mart. 5		
Pr. Bant = Untb. =	500	1000		Mach. = Maftr. 4	-1 68 most	Ditig. sanutt. o		
Scheine	-	-		Ausl. Act.		Auslandi-	The state of the state of	
-	1	13 14 15 1				de Stamm.	Mary Marketta nad	
Kriedrichsb'or	-	137/12			7 ba.	Actien.	from the land and	
Undere Goldm.	1			Prioritäts:			0211 6.	
à 5 pl.		811/12	85/12	Actien.	la	Riel=Ult. Sp. 5	193/4 08.	
Disconto -		_	_ 7	Berl Unhalt 4 9	63/. 98	1.=Bernb. # 21/	247/2 20.	
		ALC: U	-	beet trinymit	0-/4 20.	Nalb. Thir. fre.	291/4 25.	

Gebaueriche Buchbruderei in Salle.

6. Seine, Dber-Steinthor Dr. 1519 b.

Familien:Nachrichten.

Entbindungs - Anzeige.

Hente fruh 2 Uhr wurde meine liebe Frau Therefe geb. Schilling von einem muntern Madden schnell und gludlich entbunden. Frankleben, den 13. Marz 1851.

Berbindungs-Anzeige.

Unfere heute flatigefundene eheliche Berbin-bung theilen wir Freunden und Bekannten er-gebenst mit.

Trier, ben 6. Marg 1851.

Julius Jeremias, Postfecretair, Umalie Jeremias geb. Bertholb.

Todes : Anzeige.

Am 14. d. M. Abends gegen 7 Uhr ftarb im eben vollendeten 35. Lebensjahre der Lefter rer und Chorpräfect Friedrich Wilhelm Boigt. Dies feinen vielen Freunden und Befannten gur Rachricht mit ber Bitte um ftilles Beileid.

Salle, den 15. Marg 1851. Die Sinterbliebenen.

Marktberichte.

Magbeburg, ben 14. Marg. (Rach Bispeln.) Beigen 36 421/2 of Gerfie 25 - 27 of Roggen 31 - 33 - Safer 20 - 22 - Rartoffel-Spiritus, Die 14,400 % Traffes 213/4 of.

Berlin, ben 14. Mars.

Ratossels Spirins, die 11,400 % Tealles 21% 4.

Beigen nach Qualität 47—31 % th.

Reggen loce 31½—34 % bi. 4 % th.

Reggen loce 31½—34 % bi. 4 % th.

Pr. Fuhj. 32 à 31½ f dert., 32 % th.

Nai/Juni 33 f % th. 32½ 6 %.

Juni/Juli 33¼ f bi. u Br., 33 %.

Gerste, große loce 36—25 % th.

Letine feht

Dafter loce nach Qualität 20—22 f.

48ph. pr. Frühj. 19¼ f Br., 19 %.

Robert, 38—30 f f Juniter 31—36 f.

Rubli loce 10¾ f Br., 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

Rubli loce 10¾ f Br., 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

April/Rai 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

April/Rai 10¾ f Br., 10¼ fi u. S.

Juni/Juni 10¼ f Br., 10¼ fi u. S.

Juni/Juni 10¼ f Br., 10¼ fi u. S.

Suni/Juni 10¼ f Br., 10¼ fi u. S.

Suni/Juni 10¾ f Br., 10¼ fi u. S.

Suni/Juni 10¾ f Br., 10¼ fi u. S.

Lug Zept. 10¾ f Br., 10¼ fi u. S.

Suni/Juni 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

Nach Juni 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

Suni/Juni 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

Suni/Juni 10¾ f Br., 10¾ fi u. S.

Mai/Juni 15¼ f Br., 15½ f Br., 15½ f fi u. S.

Mai/Juni 15¼ f Br., 15½ f Br., 15¼ fi u. S.

Mai/Juni 15¼ f Br., 15½ fi u. S.

Mai/Juni 15¼ f Br., 15½ fi u. S.

Mai/Juni 15¼ f Br., 15½ fi u. S.

Suni/Juni 15¼ f Br., 15½ fi u. S.

Mai/Juni 15¼ f Br., 15½ fi u. S.

Suni/Juni 15½ f Br., 15½ fi u. S.

Abafferftand der Saale bei Halle. am 14. Marg Abends 6 U. am Unterpegel 5 Fuß 11 3. am 15. Marg Morgens 6 U. am Unterpegel 6 Fuß — 3. 2Bafferftand ber Elbe bei Magbeburg, ben 14. Mar; am aiten Pegel 30 Boll unter 0. am neuen Pegel 4 guß 8 Boll.

Magdeburg, ben 14. Mars. 13f. | Brief | Geld. Rerein. Dampfichiff. Stamme Actien
bo. Do. Prior: Actien
bo. do. Prior: Actien
bo. do. Prioridis Actien
bo. do. Prioridis Actien
bo. do. Prioridis Actien
bo. do. Dalberff. Stamme Actien
bo. Wittenberg. do.
bo. Writenberg. 851/2 1301/2 1291/2 Amfterdam kurze Sicht
bo. 2 Monar
Damburg kurze Sicht
bo. 2 Monar
Co. 2 Monar
bo. 2 Monar
Frankfurr kurze Sicht
bo. 2 Monar
Preuß, Friedrichsbor
Austandisch Gold & 5 Thir. 150⁵/₈ 150¹/₄ 150°/a 150 56 18 1131/3

Der Hallische Courier

(im Schwetichfe'schen Berlage)

Beitung für



Stadt und Land

In ber Erpedition des Sallifden Couriers (Schwetichte). - Redafteur Dr. Schabeberg.

Nº 127.

Halle, Sonntag ben 16. Marg Erste Ausgabe.

1851.

Benachrichtigung.

Bei Ablauf bes Bierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pranumeration auf das zweite Quartal & Jahres, April bis Juni (mit 221/2 Sgr. bei unmittelbarer Abnahme von uns, mit 261/4 Sgr. bei Bezug burch die Bu entrichten ift.

eehrten Lefer Dies ju berücksichtigen und namentlich Die Bestellungen alls aber noch in diefem Monate, und unter genauer Un-

lier bei Schwetschke

ungen und Bekanntmachungen des Königl. Bohllobl. Landrathe= unser Blatt zur öffentlichen Renntniß gebracht werden. Expedition des Hallischen Couriers.

Schwetschke.

on Bekanntmachungen 2c. bitten wir unter der Adreffe: allischen Couriers (Schwetschke)



men einen Urlaub rechtfertige. Die Rammer entscheibet sich da-und der Urlaub wird demnach verweigert. Der Berathung die Bergwerksverwaltung wird der Geheime Bergrath Carnall, iber die Postverwaltung Gemeinrath Meyer als Regierungs:

iber die Possverwaltung Gemeinrath Meyer als Regierungsnissair beiwohnen.
Der Abg. v. Kinde protestirt gegen die gestern von dem Präen gettend gemachte Ansicht, daß die Minister zu jeder Zeit selbst
hon begonnener Abstimmung auf ihren Bunsch das Wort zu
en hätten, indem er darauf ausmerkam macht, daß das Recht
kinister durch einige weitere Bestimmungen der Geschäftsordnung
alls modiscirt werde. Der Minister des Handels äußert den
ich, daß diese Frage nicht zum Gegenstand eines Kammerbeschlusmacht werde. Der Präsident sieht in dem gestern außnahmsvorgekommenen Fall, daß der Minister von Kaumer noch nach
rageskelung das Wort erhalten, ebensalls keinen Grund zu einer
istation der Geschästsordnung. Die Kammer geht demnach zum
Gegenstand der Tagesordnung über. Die Kommission hat in
ner wolle genehmigen, daß in dem Entowurse Kr. III. §.2 Sat
ter den Worten "Ophenzollern Dechingen die" und vor den WorGrund-Gedäube" das Wort "Capitalien-" eingeschaltet werde.
Untrag wird ohne Diskussion genehmigt und die Kammer geht

jum zweiten Gegenstande ber Tagesordnung über. Abg. v. Beugsbem erstattet den Bericht ber Kommission. Da die Antrage der Kommission größtentheils rein formeller Natur find, so werden sie nacheinander ohne Distuffion genehmigt.

Die Ausgabe beträgt im Gangen 5,020,951 Ehir. 12 Sgr. 7 Df. Pro 1850 belief sich dieselbe auf 4.914,569 Ahtr. 7 Sgr. 2 Pf., mithin jeht mehr 106,382 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. Bieht man von dieser Mehr-Ausgabe die Mehr-Einnahme ad 47,142 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. ab, so bleibt 59,240 Mehr-Ausgabe und diese Summe stimmt mit de, se bietet 39,240 Aeste alegate und biet Catalite finder bei dem Betrage überein, welcher bei der vorjährigen Etats: Revision burch bie Kammer a) beim Gratisikationsfonds mit 4000 Abir., b) beim Dispositionsfonds mit 48,000 Abir., c) bei sonstigen Ausgaben mit 7,240 Abir., zusammen mit 59,240 Thir. von der Ausgabe abgesetzt worden ift.

Die Kommission, die es nicht in der Ordnung fand, daß die Ansetzung der Ausgaben und Sinnahmen mit Hindlick auf ein von vornherein ins Auge gesaßtes Resultat erfolgt sei, hat den Antrag gestellt, die Kammer wolle von der Gesammtsumme der Ausgaben Die Summe von 59,240 Thir. abfegen.

bie Summe von 59,240 Thir. absehen.

Indessen wird dieser Antrag, gegen den der Abg. von Bodelsschwingh und der Handen, verworsen, und demnach die Einnahme mit 6,120,951 Ahr., die Ausgade mit dem oden angegebenen Gründe gestend machen, verworsen, und demnach die Einnahme mit 6,120,951 Ahr., die Ausgade mit dem oden angegebenen Betrage als richtig anerkannt. Die Berathung über die Abschnitt über indirekte Steuerverwaltung, Salzdebit und Lotterieverwaltung wird einstweisen ausgesetz, da der Kinanzminister noch nicht gegenwärtig ist; der Abschnitt über Porzellan-Manusakturverwaltung wird ohne Diskussion erledigt und die Kammer geht vorläusig zu dem britten Gegenstand der Tagesordnung über. Die ersten Positionen geben zu keiner Diskussion Verantassiung.

Bei dem Abschnitt "Sesetsfammlungsverwaltung" hat die Kommission in Uebereinstimmung mit den vorjährigen Beschlüssen der Kammern den Antrag gestellt:

mern ben Untrag gestellt:

bie Rammer wolle bie Erwartung aussprechen, bag eine Ermäßi-gung bes Preifes ber Gesetsfammlung, fobato bie Finanglage bes

Staats es gestatte, eintreten werde.
Der Minister erklärt, daß mit dem nächsten Jahre eine Ermäßigung eintreten werde. Der Kommissionsantrag wird hierauf angenommen. Die übrigen Positionen geben zu keiner Bemerkung Veranlassung.